



*Your complimentary  
use period has ended.  
Thank you for using  
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to  
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

institut  
sucht  
prävention  
PRO MENTE OÖE

**FreD**  
goes net

**Frühintervention bei erstauffälligen DrogenkonsumentInnen**

# FreD . ein europäisches Projekt

- “ FreD . ist ein evaluiertes Frühinterventionsprojekt aus Deutschland (ca. 180 Standorte)
- “ FreD . wird zu einem EU-weiten Projekt mit 17 beteiligten EU-Ländern  
(Österreich, Belgien, Cypern, Deutschland, Dänemark, England, Irland, Island, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Polen, Schweden, Slowenien, Slowakei, Rumänien)
- “ Projektzeitraum Nov. 2007 . Oktober 2010

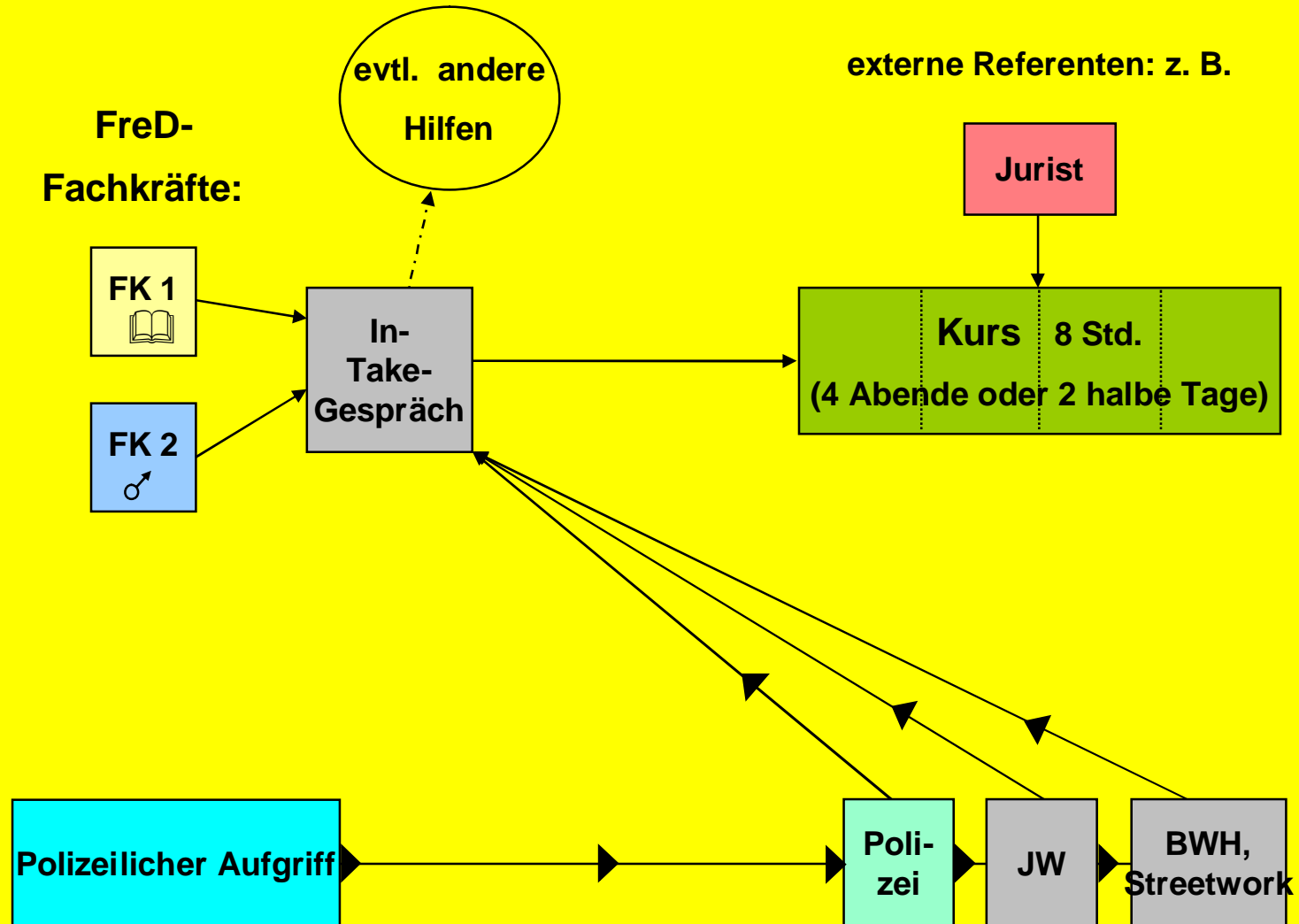
## “ Leitgedanke:

- jungen Menschen zw. 16 und 23 Jahren, die
- in Zusammenhang mit ihrem Konsum von illegalen Drogen polizeilich auffällig gewordenen sind,
- ein kurzes, gezieltes Gruppenangebot (Kursform) zu unterbreiten.

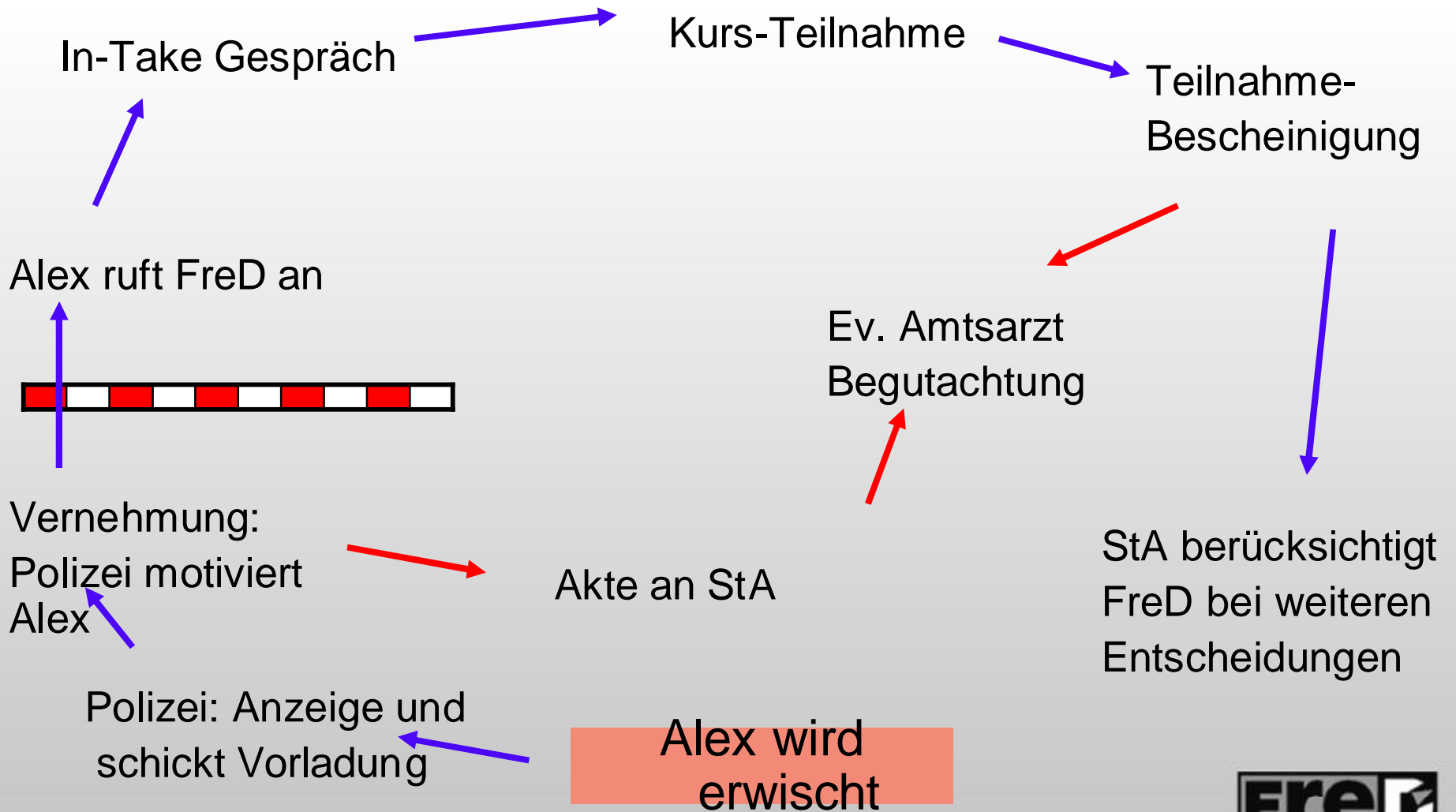
# Kooperationspartner vor Ort

- “ Drogen- / Suchtberatungsstellen /  
Präventionsfachstellen als lokale Projektträger
- “ Polizei
- “ Gesundheitsbehörden/Amtsärzte
- “ Staatsanwaltschaft

# Angebotsstruktur



# in der Praxis



# er vention

- “ Informationen über Drogen und Rechtslage vermitteln
- “ zur Reflexion anregen
- “ Selbst- und Fremdeinschätzung überprüfen  
Risikobewusstsein und Eigenverantwortung fördern
- “ zu einer Einstellungs- und Verhaltensänderung  
motivieren
- “ Arbeitsweisen und Hilfen der regionalen Drogenhilfe  
bekannt machen

- “ rechtliche Fragen
- “ Drogenkunde
- “ Gesundheitsthemen
- “ Sozialverhalten und
- “ Hilfeangebote

# Grundlagen

- “ Grundprinzipien der Motivierenden Gesprächsführung  
**(nach Miller & Rollnick)**
  
- “ Strategien zur Förderung von Veränderungsbereitschaft  
**(nach Prochaska und DiClemente)**
  
- “ Phänomen der Ambivalenz

# Daten und Fakten

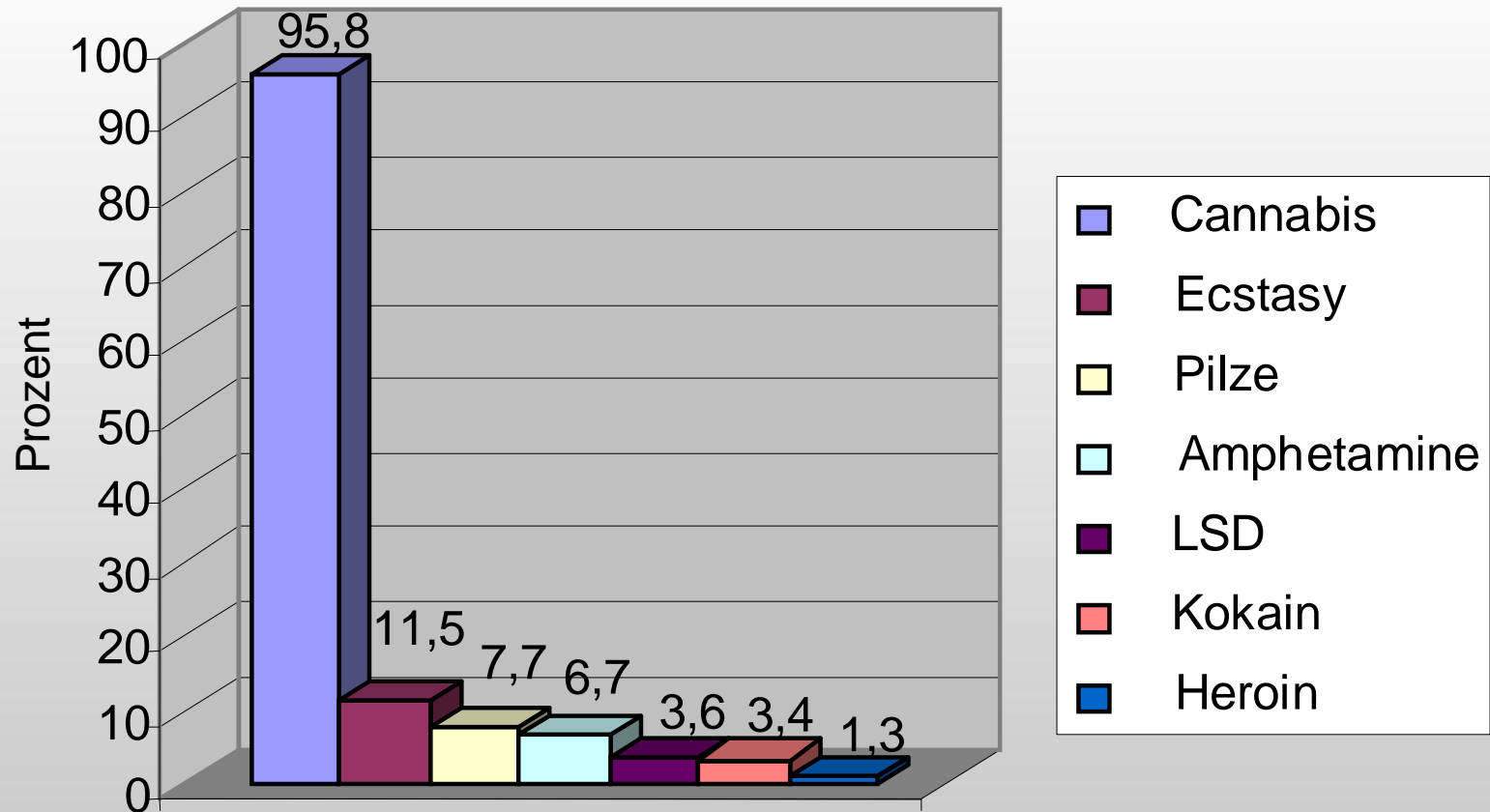
## 1. Anzahl der erreichten Nutzer/innen



- ” 87 % Männer
- ” 13 % Frauen
  
- ” Durchschnittsalter 17,7 Jahre
  - 54 % waren bis 18 Jahre
  - 37 % waren 18 - 20 Jahre } 91 %
  
- ” 89 % lebten (noch) bei den Eltern
- ” 56 % waren Schüler
- ” 23 % Auszubildende

# Interaktion der Teilnehmer/innen

## 30 Tage Fenster



## ” Konsumhäufigkeit (30 Tage)

” bis zu 7 Tage	32 %
” 8 bis 25 Tage	40 %
” täglich	28 %

” **Erstkonsumalter** **Ø 14,8 Jahre**

” **Durchschnittsalter Kursteilnehmer** **Ø 17,7 Jahre**  
**(Diff. = 2,9 Jahre)**

# er Kursteilnehmer/ innen

“(eher) wichtig etwas zu erfahren zu

“ rechtlichen Konsequenzen	88 %
“ gesundheitlichen Folgen	79 %
“ risikomindernden Folgen	64 %
“ Hilfeangeboten	46 %

# er Interventionen

## ” Kursbeendigung

” regulär 83 %

” Abbruch durch Teilnehmer/in 14 %

” Sonstiges 3 %

” Weitervermittlung an  
Drogenberatungsstelle a. d. Kurs 15 Fälle

# Das FreD-Angebots bei

” (sehr) gut

” In-Take-Gespräch 85 %

” Kursangebot 87 %

” (hohe) Zufriedenheit mit den Inhalten  
und der Durchführung

” Das Angebot würden wir weiterempfehlen 75 %

# Änderung (3 ÷ 11 Monate) der

## Teilnehmer/innen

- “ Bei 2/3 der TN hat sich die Einstellung zum Drogenkonsum verändert.
- “ Die Hälfte hat noch mind. 1 x illegale Dro gen konsumiert:
  - davon: 73 % weniger , 6 % mehr, 21 % unverändert
- “ 6,5 % der Befragten haben weiterführende Angebote in Anspruch genommen.

# ür FreD in Ö

- “ FreD ist ein evaluiertes Projekt mit guten Wirkeffekten
- “ FreD hilft, eine Angebotslücke zu schließen
- “ Partizipation an europaweiten Umsetzungserfahrungen
- “ Pilotphase wird von der EU finanziell unterstützt

# nsatzung in Ös terreich

“ Nov. 07 . März 08:

Recherche in Österreich, Erste Gespräche mit Kooperationspartnern,  
Abklärung Durchführung Ja/Nein

“ April 08 . September 08:

Detailgespräche zur Implementierung, Ablaufplanung in den  
Regionen, Erstellung von Bewerbungsmaterialien für die Kurse

“ Oktober 08:

Train-the Trainerseminar (17 EU-Länder) in OÖ

“ November 08 . Februar 10:

Pilotphase: Durchführung von Kursen an 2 Standorten  
in OÖ mit insgesamt 100 Jugendlichen

# er Vorgespräche

- “ 8 Vorgespräche mit Polizei, Oberstaatsanwaltschaft, Landesdrogenkoordination und Beratungsstellen
- “ Alle Kooperationspartner stehen dem Projekt positiv gegenüber und unterstützen die Durchführung
- “ Für die Pilotphase wurden die Standorte Linz/Linz-Land und Steyr/Steyr-Land gewählt
- “ Als Zielgruppe wurde definiert:
  - \* Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren
  - \* Polizeiliche Erst- oder Zweitauffälligkeit
  - \* Drogendelikt, der einen vorzeitigen Rücktritt der Verfolgung möglich macht

# er Anzeigenstatistiken

	anzeigende Behörde	Altersgruppen				Anzeigen Gesamt	Anzeigen/ 100.000 Ew
		14-<18	18-<21	21-<25	Summe 14-<25		
L i n z	<b>BPD Linz</b>	73	262	338	673	1.260	668,92
	<b>BH Linz-Land</b>	10	34	85	129	240	179,26
	<b>Gesamt</b>	83	296	423	<b>802</b>	1.500	<b>848,18</b>
S t e y r	<b>BPD Steyr</b>	18	47	66	131	205	524,38
	<b>BH Steyr-Land</b>	3	14	12	29	58	98,95
	<b>Gesamt</b>	21	61	78	<b>160</b>	263	<b>623,33</b>

Berücksichtigt man die nur die Altersgruppe der 16 . 23 Jährigen und die nur Erst-/Zeitanzeigen nach § 27, so schätzen wir, dass insgesamt ca. 500 . 600 Jugendliche in Frage kommen. Wir sollten davon ca. 20 % erreichen.

# Die Jugendlichen

- “ Der Kurs ist freiwillig und die Jugendlichen können sich selbst entscheiden
- “ Der Kurs ist zeitlich nahe am Schockerlebnis Anzeige, hier besteht oft ein hoher Informationsbedarf
- “ Der Kurs kann sich auf die weitere Behandlung der Anzeige günstig auswirken  
(z. B. keine weitere Maßnahme mehr oder frühzeitige Beendigung einer angeordneten Maßnahme)

- “ Information und Einbeziehung der leitenden Beamten der Polizei in den Bezirken (April 08)
- “ Information der Amtsärzte der 4 Bezirke
- “ Information der Staatsanwälte und Bezirksanwälte der 4 Bezirke
- “ Schulung aller im Bereich Suchtgift tätigen Beamten in den 4 Bezirken
- “ Erstellung von Informationsmaterialien zum FreD-Kurs für die Jugendlichen und deren Eltern
- “ Genaue Ablaufplanung . Zuweisung, Erstgespräch, Kurseinteilung

# ekterweiterungen

Weitere Vermittler für Fred - Kurse könnten sein:

- “ Drogenberatungsstellen für § 35 Weisungen
- “ Staatsanwälte, Richter, Amtsärzte . wenn keine Weisung ausgesprochen wird
- “ Schulen im Rahmen von § 13 SMG
- “ Streetworker, Jugendwohlfahrt, Sozialpädagogische Einrichtungen im Rahmen der Früherkennung
- “ Bewährungshelfer bei bedingten Strafen nach SMG oder Verurteilungen wegen anderer Delikte

# Anregungen

- “ Ihre Fragen und Anregungen können uns helfen, das Projekt weiter zu entwickeln bzw. die Pilotphase positiv zu gestalten
- “ Was sehen Sie als entscheidende Kriterien an, dass das Projekt funktionieren kann?  
Mit welchen Risiken müssen wir rechnen?
- “ Wie schaut die Zielgruppe (16 - 23 Jährige) in ihrem Bereich genau aus?

# Wichtige Fragen

- “ Wie können wir die zu ständigen Suchtgi ftbeamten informieren und vorbereiten?  
(Wieviele? 1 oder 2. Termine, wann?, wo? Wie lange?)
- “ Wie soll die Bewerbung genau erf olgen?  
(z. B. Flyerübergabe bei Vernehmung)
- “ Wie informieren wir Eltern bei Minderjährigen?
- “ Wie könnte Dokumentation/Evaluation funkti onieren?  
(Anzahl ausgegebener Flyer, Anzahl Kursteilnehmer)



*Your complimentary  
use period has ended.  
Thank you for using  
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to  
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

institut  
sucht  
prävention  
PRO MENTE OÖB

